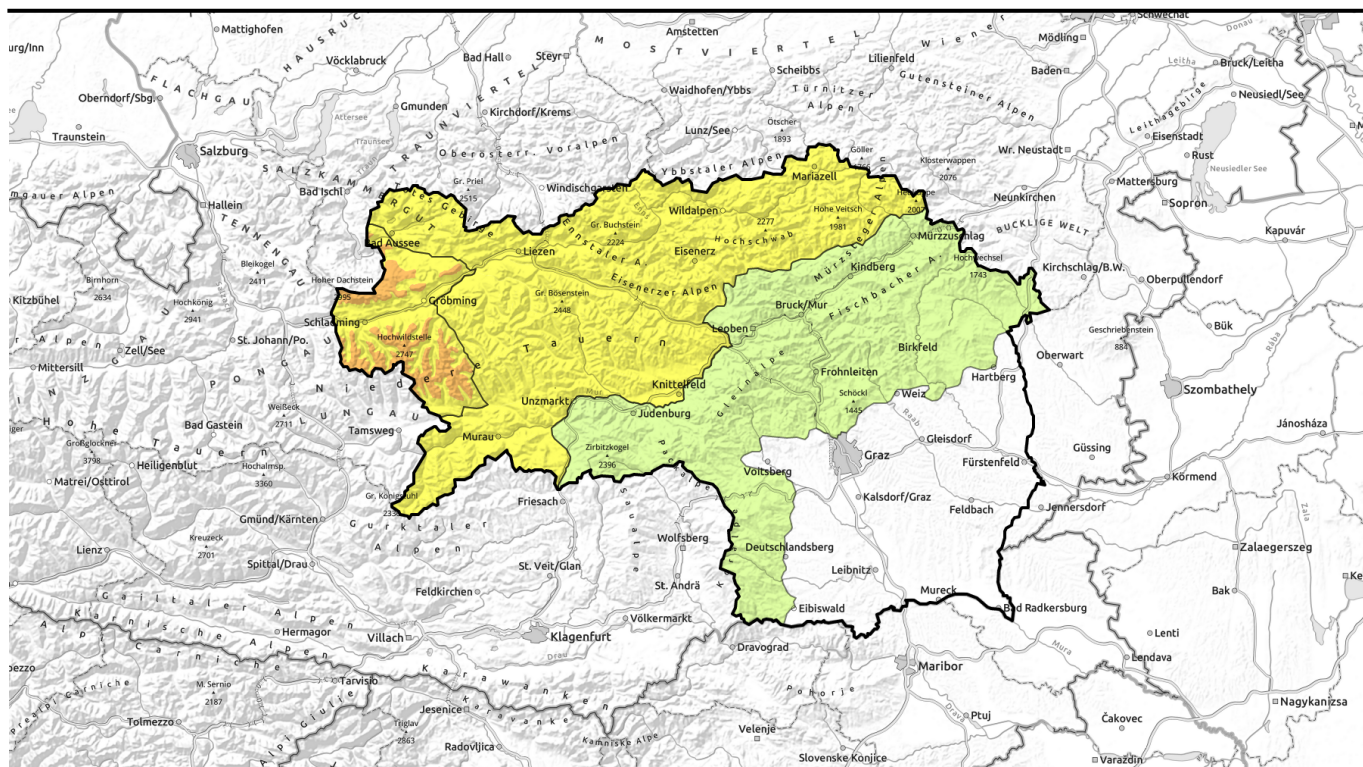

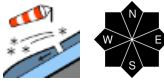

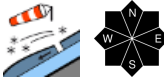




# Lawinenbericht für Sonntag, 23.04.2023



## Lockerschneelawinen aufgrund der hohen Temperaturen

	<p>Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Glainalpe, Mürztaler Alpen, Seetaler Alpen, Korralpe</p>	
 1700 m	<p>Schladinger Tauern Nord, Schladinger Tauern Süd, Dachsteingebiet</p>	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

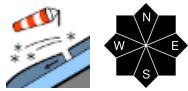
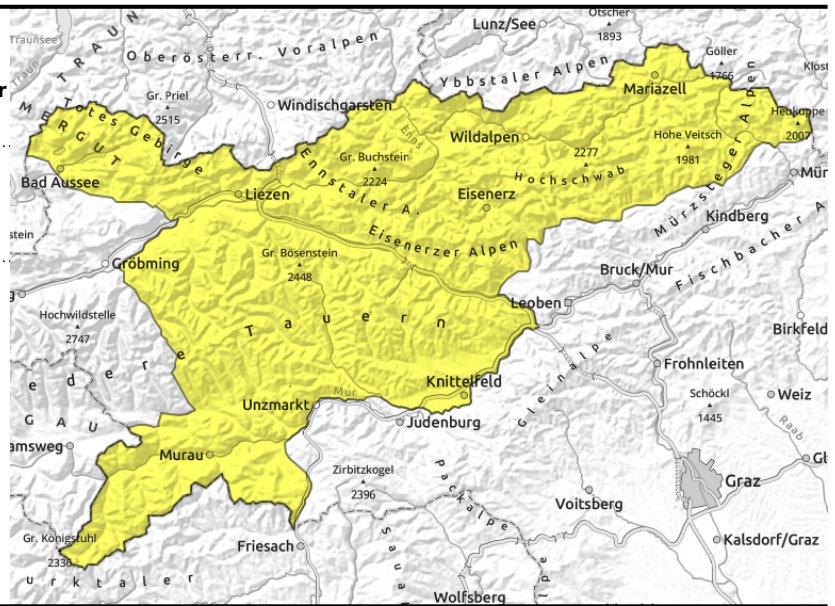


### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 23.04.2023

**Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen**



## Nassschneeproblem - vermehrte Lockerschneelawinenaktivität!

Weiterhin geht die Hauptgefahr von spontanen, nassen Lockerschneelawinen mittlerer Größe aus. Betroffen davon sind alle Expositionen. Die Gefahrenstellen durch Schneebrettlawinen beschränken sich hingegen nur mehr auf die höchsten Gipfel der Schladminger Tauern und des Dachsteingebietes, der noch störanfällige Triebsschnee findet sich vor allem schattseitig hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden.

### Schneedeckenaufbau

Aufgrund der fehlenden nächtlichen Ausstrahlung ist die Schneedecke bereits am Vormittag weich, die relativ hohen Temperaturen sowie die direkte und diffuse Strahlung führen zu einem weiteren Festigkeitsverlust. Der am Donnerstag in den Hochlagen gebildete Triebsschnee verliert zunehmend an Spannung. In mittleren Höhenlagen hat die Schneedecke durch den vergangene Regen besonders an Stabilität verloren und wird nass, Lagen unter ca. 1.500m weisen Faulschnee auf oder sind bereits ausgeapert.

### Wetter

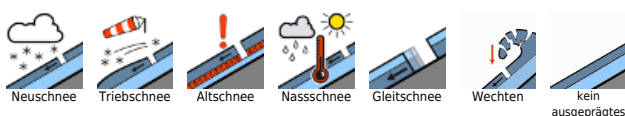
Der kurze Hochdruckeinfluss ist am Sonntag wieder zu Ende. Bereits während der Nacht sorgen labile Luftmassen von Westen her für Wetterverschlechterung. Am Vormittag wird die Bewölkung zuerst in der Obersteiermark, später auch alpensüdseitig dichter und die Gipfel hüllen sich in Quellwolken. Spätestens am Nachmittag ist im gesamten Bergland mit Schauern und Gewittern zu rechnen. Der Wind aus Südost bis Süd bleibt vorerst schwach, die Temperaturen steigen mit +5 Grad in 2.000m und +9 Grad in 1.500m nochmals auf frühlingshafte Werte.

Am Montag gestaltet sich der Wetterablauf äußerst unbeständig mit etwas Schneefall oberhalb von etwa 1.700m. Die Höhenströmung dreht auf Nordwest, die Gipfel stecken im Nebel, die Temperaturen gehen zurück und der Wind kann mitunter stürmisch werden.

### Tendenz

Mit den sinkenden Temperaturen Festigkeitsgewinn der Schneedecke, ein Triebsschneeproblem wird in den Hochlagen wieder aktuell.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

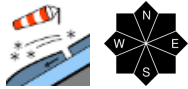
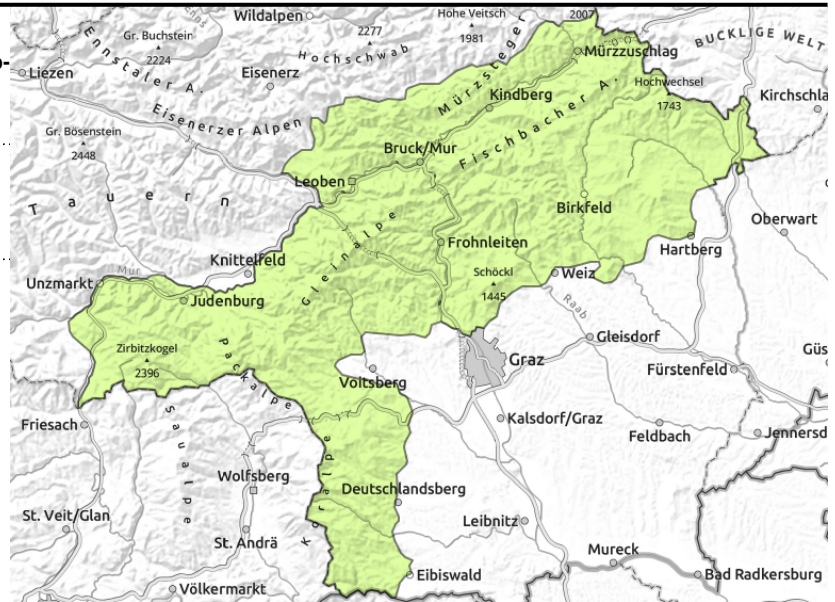


#### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 23.04.2023

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe



## Geringe Lawinengefahr - einzelne nasse Lockerschneelawinen!

Die Lawinengefahr ist am Sonntag gering. Aus dem Steilgelände können sich nasse Lockerschneelawinen kleiner bis mittlerer Größe lösen, an sehr steilen Grashängen sind auch noch einige Gleitschneerutsche möglich.

### Schneedeckenaufbau

Der in der vergangenen Woche gefallene Neuschnee konnte sich inzwischen gut setzen, der zuletzt oberhalb von ca. 1.400m gefallene Neuschnee ist pappig bzw. nass. Mit den frühlingshaften Temperaturen sowie dem vergangenen Regeneintrag nimmt die Festigkeit der Schneedecke weiter ab. Nur in sehr hohen Lagen liegt vereinzelt noch störanfälliger Tribschnee.

### Wetter

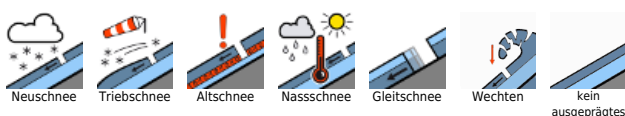
Der kurze Hochdruckeinfluss ist am Sonntag wieder zu Ende. Bereits während der Nacht sorgen labile Luftmassen von Westen her für Wetterverschlechterung. Am Vormittag wird die Bewölkung zuerst in der Obersteiermark, später auch alpensüdseitig dichter und die Gipfel hüllen sich in Quellwolken. Spätestens am Nachmittag ist im gesamten Bergland mit Schauern und Gewittern zu rechnen. Der Wind aus Südost bis Süd bleibt vorerst schwach, die Temperaturen steigen mit +5 Grad in 2.000m und +9 Grad in 1.500m nochmals auf frühlingshafte Werte.

Am Montag gestaltet sich der Wetterablauf äußerst unbeständig mit etwas Schneefall oberhalb von etwa 1.700m. Die Höhenströmung dreht auf Nordwest, die Gipfel stecken im Nebel, die Temperaturen gehen zurück und der Wind kann mitunter stürmisch werden.

### Tendenz

Noch kaum Änderung!

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

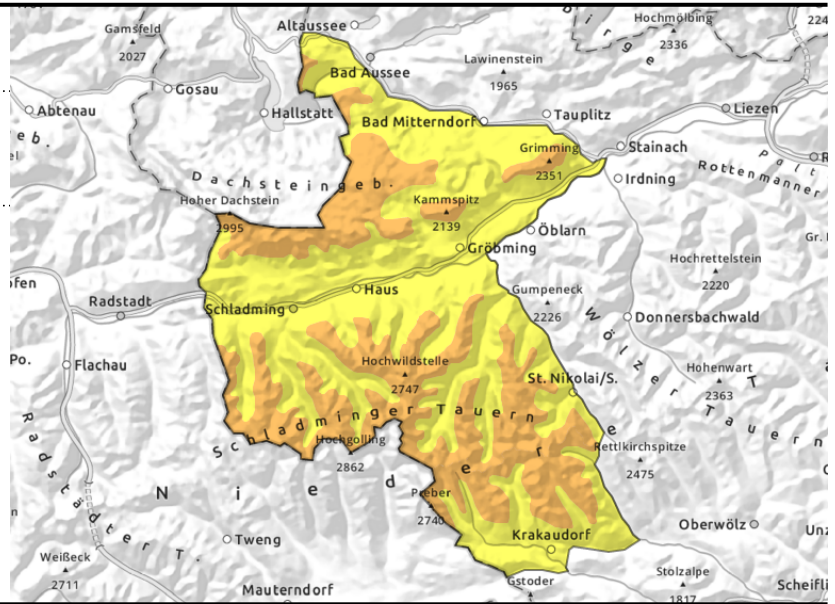
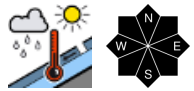
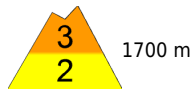


#### Exposition



# Lawinenbericht für Sonntag, 23.04.2023

Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Dachsteingebiet



## Nassschneeproblem - vermehrte Lockerschneelawinenaktivität!

Erhebliche Lawinengefahr in höheren Lagen! Weiterhin geht die Hauptgefahr von spontanen, nassen Lockerschneelawinen mittlerer Größe aus. Betroffen davon sind alle Expositionen. Die Gefahrenstellen durch Schneebrettlawinen beschränken sich hingegen nur mehr auf die höchsten Gipfel der Schladminger Tauern und des Dachsteingebietes, der noch störanfällige Triebsschnee findet sich vor allem schattseitig hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden.

### Schneedeckenaufbau

Aufgrund der fehlenden nächtlichen Ausstrahlung ist die Schneedecke bereits am Vormittag weich, die relativ hohen Temperaturen sowie die direkte und diffuse Strahlung führen zu einem weiteren Festigkeitsverlust. Der am Donnerstag in den Hochlagen gebildete Triebsschnee verliert zunehmend an Spannung. In mittleren Höhenlagen hat die Schneedecke durch den vergangene Regen besonders an Stabilität verloren und wird nass, Lagen unter ca. 1.500m weisen Faulschnee auf oder sind bereits ausgeapert.

### Wetter

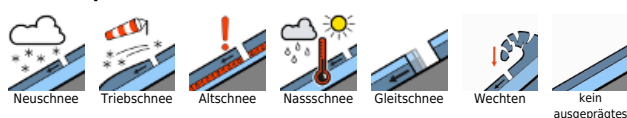
Der kurze Hochdruckeinfluss ist am Sonntag wieder zu Ende. Bereits während der Nacht sorgen labile Luftmassen von Westen her für Wetterverschlechterung. Am Vormittag wird die Bewölkung zuerst in der Obersteiermark, später auch alpensüdseitig dichter und die Gipfel hüllen sich in Quellwolken. Spätestens am Nachmittag ist im gesamten Bergland mit Schauern und Gewittern zu rechnen. Der Wind aus Südost bis Süd bleibt vorerst schwach, die Temperaturen steigen mit +5 Grad in 2.000m und +9 Grad in 1.500m nochmals auf frühlingshafte Werte.

Am Montag gestaltet sich der Wetterablauf äußerst unbeständig mit etwas Schneefall oberhalb von etwa 1.700m. Die Höhenströmung dreht auf Nordwest, die Gipfel stecken im Nebel, die Temperaturen gehen zurück und der Wind kann mitunter stürmisch werden.

### Tendenz

Mit den sinkenden Temperaturen Festigkeitsgewinn der Schneedecke, ein Triebsschneeproblem wird in den Hochlagen wieder aktuell.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

